

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

90

Wien, am 16. April 1937.

Zweiter Sitzungsbericht.

In Fortsetzung der heutigen öffentlichen Sitzung der Wiener Bürgerschaft legt Bürgermeister Richard Schmitz folgende Anträge zur Beschlussfassung vor: Erweiterung des Arbeitsbeschaffungsprogrammes (Verwendung des Anteiles der Stadt Wien an dem Erlös der österreichischen Investitionsanleihe 1937 und Beteiligung der Stadt Wien an der Förderung der Errichtung von Kleinwohnungshäusern), Wohnbauprogramm der Stadt Wien auf Grund der Beteiligung an der Förderung der Errichtung von Kleinwohnungshäusern, Umbau des Simmeringer Barackenlagers in der Hasenleitetengasse (Errichtung von zwei Baublöcken), Wohnhausbauten längs der Molardgasse und der Grabnergasse (Umbau von städtischen Althäusern) und ein Wohnhausbau Mondscheingasse 9 (Umbau von städtischen Althäusern).

Gemäss den Anträgen wird der bisherige Budgetansatz für den Assanierungs- und Hausreparaturfonds von 5 Millionen Schilling um 2'5 Millionen Schilling auf 7'5 Millionen Schilling erhöht; desgleichen erfährt der Ansatz für Schaffung von Wohnraum und insbesondere von Ersatzwohnungen zur Erleichterung von Umsiedlungen im Zuge von Assanierungs- und anderen Bauten im Betrage von 300.000 Schilling eine Erhöhung um 8'3 Millionen Schilling auf 8'6 Millionen Schilling. Auf der Einnahmenseite des 7. Hauptstückes des Voranschlages 1937 (Arbeitsbeschaffung) scheinen als neue Einnahmen der Anteil der Stadt Wien an dem Erlös der österreichischen Investitionsanleihe 1937 im Betrage von 4 Millionen Schilling und auf Grund der Beteiligung der Stadt Wien an der Förderung der Errichtung von Kleinwohnungshäusern Hypothekarkredite in der Gesamthöhe von 3'6 Millionen Schilling auf. Das Gesamterfordernis des Hauptstückes "Arbeitsbeschaffung 1937" erhöht sich demnach von 36,893.500 Schilling um 10,800.000 Schilling auf 47,693.500 Schilling und die Gesamteinnahmen erhöhen sich von 36,893.500 Schilling um 7'6 Millionen Schilling auf 44,493.500 Schilling. Die Differenz des Erfordernisses per 3,200.000 Schilling wird auf die Kassenbestände verwiesen. Der Magistrat wird ermächtigt, im Sinne des Bundesgesetzes betreffend die Förderung der Errichtung von Kleinwohnungshäusern erste und zweitstellige Hypothekendarlehen im Gesamtbetrag von je 1,800.000 Schilling, zusammen also 3,600.000 Schilling aufzunehmen.

Auf Grund der Beteiligung der Stadt Wien an der Förderung der Errichtung von Kleinwohnungshäusern führt die Stadt Wien ein Wohnbauprogramm mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenerfordernis von 5'1 Millionen Schilling durch. Das neue Wohnbauprogramm sieht 13 Wohnhausbauten mit insgesamt 600 Wohnungen vor. Die neuen Bauten werden errichtet in der Miesbachgasse-Obere Augartenstrasse (80 Wohnungen), Wohlstrasse 156/158 (66 Wohnungen), Schlachtheusgasse 44 (25 Wohnungen), Landstrasser Hauptstrasse 129 (10 Wohnungen), Brandmayergasse-Diehlgasse (93 Wohnungen) Gassergasse 24 (65 Wohnungen), Neustiftgasse 14 (22 Wohnungen), Marktgasse 15/17 (11 Wohnungen), Rufgasse-Nussgasse (63 Wohnungen), Wagnergasse 18 (22 Wohnungen), Johann Nepomuk Berger-Platz-Taubergasse (69 Wohnungen), Blumengasse-Weidmangasse (23 Wohnungen) und Philippovichgasse-Kleingasse (51 Wohnungen).

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am.....

Das Simmeringer Barackenlager wird umgebaut und an seiner Stelle zunächst zwei Baublöcke mit zusammen 72 Wohnungen und einem Gesamtkostenbetrag von 460.000 Schilling aufgeführt.

Längs der Mollardgasse und der Grabnergasse werden drei dort bestehende Althäuser demoliert und an ihrer Stelle zwei Wohnhäuser mit insgesamt 179 Wohnungen und einer Kostensumme von rund 2,110.000 Schilling errichtet.

Schliesslich wird das Althaus Mondscheingasse 9 demoliert und an seiner Stelle ein Neubau mit 19 Wohnungen aufgeführt. Die Baukosten werden voraussichtlich 215.000 Schilling betragen.

(Wie schon berichtet, wird die Rede des Herrn Bürgermeisters morgen, Samstag, ausgegeben.)

*